

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel	17
------------------	----

Die Braunschweiger Stadtkirchen um die Jahreswende 1932/33

Das alte Braunschweig / Das rote und das bürgerliche Braunschweig / Die Kirchen in der Stadt 1932/33 / Die Botschaft des Landesbischofs zum Jahreswechsel 1932/1933

2. Kapitel	36
------------------	----

Die Nachbarn

Stadtpfarrerschaft und römisch-katholische Kirchengemeinden / Keine Nachbarschaft / Neue Lage ab 1900 / Das Dekanat Braunschweig und Dechant Joseph Stolte / Die drei katholischen Schulen und Schuldirektor Thomas Stuke / Das Gemeindeleben / Das Presseorgan des Dekanats „Das Braunschweiger Wochenblatt“ / Die regionalen Katholikentage / Hort des Friedens oder sterbende Diaspora? / Das Wochenblatt und seine Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Braunschweig / Braunschweiger jüdische Gemeinde: Fünf Gruppen der jüdischen Gemeinde / frühe Berührungen zwischen jüdischer Gemeinde und Pfarrerschaft / Die jüdische Gemeinde in der Weimarer Zeit

3. Kapitel	57
------------------	----

Der Regierungswechsel in Berlin, die Verwandlung der Heimat in ein Kriegsgebiet und die Antwort der Landeskirche

Der Regierungswechsel in Berlin / Stimmen aus der Landeskirche zum Regierungswechsel / Gegendemonstrationen im Reich und in Braunschweig – die Heimat als Frontgebiet / die unbeeindruckte Pfarrerschaft / die Pfarrerschaft fügt sich in diesen Kriegszustand ein, der Heldengedenktage 1933 / Die Zusagen Hitlers an die Kirchen im sog. Ermächtigungsgesetz / der Tag von Potsdam in Braunschweig

4. Kapitel	90
------------------	----

Die Deutschen Christen (DC) in der Stadt Braunschweig

die Entstehung der Deutschen Christen in Preußen und die Richtlinien Hosenfelders / Die Wurzeln der Deutschen Christen / Johannes Schlott / Die Deutschen Christen in der Stadt Braunschweig / Die Wut der DC über die aufgeschobene Machtübernahme

5. Kapitel	104
------------------	-----

Die Juli „Wahl“ 1933

Der Mordsommer / Für oder gegen v. Bodelschwingh / Wahl oder Bekenntnis zu Hitler / Keine Wahl / Doch zwei Gruppen zur „Wahl“ / Die Gruppe Evangelium und Kirche / Verabredung über die Zusammensetzung der Kirchenvorstände / Wahlbeteiligung, Wahltag und Wahlergebnis / Die Bedeutung der Kirchenwahl / die Folgen der Kirchenwahl / Veränderungen in den Kirchenvorständen / Der neue Stadtkirchentag

6. Kapitel	127
------------------	-----

Die Kircheneintrittswelle 1933–1935 – Ansturm auf Taufen und Konfirmationen

Kircheneintritte / Eintritte vor der Juliwahl Fritz Piefke und Jochen Meyerding über den Kircheneintritt / Die Gründe für den Kircheneintritt / Die Form der Wiedereintritte / Unterricht vor dem Wiedereintritt / Ansturm auf Amtshandlungen / Ansturm auf Taufen / Vermehrte kirchliche Trauungen / Hohe Zahl von Konfirmanden und dissidentischer Eltern / Konfirmationspredigten

7. Kapitel	141
------------------	-----

Die Kirche erobert den öffentlichen Raum Herbst 1934

Die deutsch-christlichen Aufbauwoche im September 1933 in der Brüdernkirche / Das deutsch-christliche Pfarrerbild / Kirche und Handwerk / Die Glocken von Katharinen / Luthertag auf dem Hagenmarkt am 14. November 1933 / Die Einführung des zweiten Landesbischofs im Januar 1934 im Dom

8. Kapitel	159
------------------	-----

Die katholischen Stadtkirchen 1933/34

Die Einweihung des Elisabethkrankenhauses / Entschieden antinazistisch / Die Unvereinbarkeit von Katholizismus und Nationalsozialismus 1931 / Die Wende von der Unvereinbarkeit zur Vereinbarkeit von katholischer Kirche und nationalsozialistischer Herrschaft / Ein Kommentar zur Bücherverbrennung / Joseph Lortz katholischer Zugang zum Nationalsozialismus / Jesuitenpater Friedrich Muckermann in Braunschweig / Treue der Kirche und Treue zum Staat / Das Konkordat / Abnehmende Kirchenaustritte / Einige Kircheneintritte / Das Ende des Wochenblattes / 25-jähriges Jubiläum in Nikolai Oktober 1933 / Allmähliche Eingewöhnung in den Nationalsozialismus / Ansprache von Bischof Machens bei seiner Vereidigung

9. Kapitel	181
Der sensationelle Prozess der Braunschweiger Staatsanwaltschaft gegen den deutsch-christlichen Landesbischof Beye vor dem Braunschweiger Landgericht im März 1934	
10. Kapitel	194
Die Auseinandersetzung mit der Deutsche Glaubensbewegung (DG) im Sommer 1934, Otto Henneberger und Kaplan Neisen	
Die Organisation der Deutschen Glaubensbewegung / Paulipfarrer Otto Henneberger / „Die religiöse Gestalt der deutschen Nation“ / die Deutsche Glaubensbewegung im Spiegel des Sonntagsgrußes / „Was die andern sagen“ in Ruf und Rüstung / Die Auseinandersetzung im Katholischen Kirchenblatt und Kaplan Bernward Neisen	
11. Kapitel	206
Der Putsch Hitlers gegen die SA und das Bürgertum im Juni 1934 und seine Bewertung durch die Stadtpfarrerschaft	
Mal wieder ein Kriegszustand im Reich / Dankgottesdienst in der Magnikirche / Die Antrittspredigt von v. Wernsdorff in Katharinen und die Ansprache des Katharinenpfarrers lic. Korn vor dem Männerkreis / Pfarrer Grüner am Sonntag nach dem Hitlerputsch / die Andacht von Pfarrer Goetze nach der Hitlerrede vor der Reichstagskulisse	
12. Kapitel	218
Der Kompromisskurs der lutherischen Mitte unter Bischof Johnsen und Propst Leistikow: eine Lutherische Volkskirche im national-sozialistischen Staat	
Die Entstehung der Martin-Luthergemeinde am Zuckerbergweg / Ein Gemeindehaus statt einer Stadtkathedrale / Die Einweihung des Martin Luther Hauses im September 1934 / Leistikow als Gemeindepfarrer und seine Einführung als Propst / Konflikte in der Gemeinde / Die Verhaftung Leistikows und der Propst vor dem Schnellrichter im Sommer 1935 / Der personelle Umbruch der Stadtpfarrerschaft 1936	
13. Kapitel	233
Die Gruppenarbeit in den Kirchengemeinden als stabiler Pfeiler der doppelgesichtigen Volkskirche	
Die Frauenhilfen / Die Frauenhilfe am Beispiel der St. Jakobigemeinde / Der	

Stadtkirchenverband / Das Jahresfest des Landesverbandes / Die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Frauenschaft / Bollwerk: Bibelarbeit und Frauenhilfsgesangbuch „Lob Gott getrost mit Singen“ / Die Jugendarbeit / Die Männerarbeit

14. Kapitel 256

Das Jahr des Kirchenbaus an den Stadträndern 1936

Der Bau der Rühmer Kapelle / Der Bugenhagenkirche / Der St. Georg Kirche

15. Kapitel 271

Das Stadtkirchenamt

16. Kapitel 275

Die Gemeindebriefe in der Stadt Braunschweig zur Zeit des Nationalsozialismus

Die Kontrolle der Gemeindebriefe / Das Gemeindeblatt für St. Jakobi / „Die Feierstunde“, das Gemeindeblatt für St. Martini / Das Gemeindeblatt für St. Katharinen / Der „Michaelisbote“ / „Wille und Weg zur Gemeinde“, der Brüderngemeindebrief / Gemeindeblatt der reformierten Gemeinde

17. Kapitel 295

Die Umgestaltung des Braunschweiger Doms zu einem Staatsdom im „Dritten Reich“

Die Sonderstellung des Domes / Die Selbstnazifizierung des Domes durch die Deutschen Christen / die Restaurierung des Grabes Heinrich des Löwen / Völlige Umgestaltung des Domes / Das Bildprogramm des Staatsdomes / Die Epitaphien / Aulers Dommusik

18. Kapitel 324

Die Bindung der Pfarrerschaft an Person und Politik Hitlers

Der fromme Hitler, eine Kitschgeschichte / Gebete für Hitler / Hitler in Predigten / Der Hitlergruß ein Gebet / Die Vereidigung auf die Person und Gesetzgebung Hitlers 1938 / Der braune Festzyklus und das Kirchenjahr / Der dauerhafte Mythos Hitler

19. Kapitel 348

Die Volkskirche bleibt trotz Konflikten stabil 1937–1939

Beginn der Kirchenaustritte / Entkonfessionalisierung des öffentlichen Lebens

und gottgläubig als dritte Konfession / Säkularisierung? / Taufen in der Stadt 1937–1939 / Kirchliche Trauungen und „Eheschließung unter der Fahne“ / Großveranstaltungen 1937/39 / Die Brüdernkirche Mittelpunkt großer Veranstaltungen / Volksmissionswoche / Sammlung der Gemeinde / Gemeindeübergreifende Veranstaltungen / Andachten von Oberkirchenrat Röpke im Braunschweiger Allgemeinen Anzeiger 1938

20. Kapitel 369

Die katholischen Kirchengemeinden 1935–1939 – Die Bewährungsprobe für das kirchenpolitische Konzept der kirchlichen Mitte

Das Jahr der Konflikte 1935 / Offizielle Erklärungen / Die Diözesansynode Januar 1937 / Zustimmung zum außenpolitischen Kurs Hitlers / Kirchliche Gebäude / Steigende Taufzahlen / Vermehrte kirchliche Trauungen / Visitation in St. Nikolai / Visitation in St. Joseph / Religionsunterricht in den Schulen und Schuldirektor Thomas Stuke / Großereignisse in der Gemeinde

21. Kapitel 387

Die Kirchenmusik an den Braunschweiger Kirchen im „Dritten Reich“:

Kirchenchöre in der Stadt 1933 und kirchenmusikalischer Aufbruch / Die Braunschweiger Orgellandschaft und ihre Organisten / Die Führungsrolle von St. Katharinen (Hilde Pfeiffer) / Die Arbeit von Dr. Ellinor Dohrn an Petri / Die Kirchenmusik an den andern Stadtkirchen / Kreuzgangsmusiken / Dommusiken / Konzerte der Singakademie / Die vielen Gesichter der Kirchenmusik

22. Kapitel 413

Der Zivilisationsbruch Oktober/November 1938

Die Massenflucht 1933–1938 / Der schwarze Freitag, der 28. Oktober 1938 / Der schwarze Donnerstag, der 10. November 1938 / Die Etappe feiert Taufe bei Görings, Hitler der Patenonkel / „Verjudete Kirche“? / Taufe oder Rasse

23. Kapitel 434

Das erste Kriegsjahr September 1939 bis September 1940 – der Krieg höhlt die Kirche aus

Zum Krieg erzogen / Braunschweig die Rüstungsstadt / Domprediger Hans Schomerus' „Ethos des Ernstfalles“ 1938 / Die Stadtpfarrer werden eingezogen / Der Überfall auf Polen/ Volkskirche im Krieg / Der Soldat im Gottesgericht eine Aushöhlung des Glaubens / Gebete im Kriege / Der Aufruf des Hildesheimer Bischofs Machens / Predigten im Krieg „Kämpfendes Volk und glaubende

Gemeinde“ von Otto Henneberger / Deutsch-christliche Gottesfeiern / Dank für das Scheitern des Attentats 1939 / Die Kirche begleitet als „innere Front“ die Truppen im Frankreichfeldzug / Eine Predigt während des Frankreichfeldzuges Pfarrer Benndorf / Zum dritten Mal Glockengeläut / Der Krieg als deutsche Sendung für die Christenheit in der Welt / Die zweite Hälfte des ersten Kriegsjahres im Spiegel des Jakobigemeindebriefes / Die hoffnungslose Verirrung: das verchristlichte Deutschland als innenpolitisches Kriegsziel / Das Ende der Ökumene / Deutsch-christliche Gottesfeiern und erstarkender Antisemitismus

24. Kapitel 462

Eine katholische Notkirche in Querum und eine evangelische Kirche in der Nazimustersiedlung Lehdorf im Kriegsjahr 1940

Die Neugründung der Marienkirchengemeinde in Querum / Das Wunder des Kirchbaus der Lehdorfer Kirche im Kriegsjahr 1940

25. Kapitel 473

Ärger, Protest, Widerspruch, merklliche Distanz – keine Opposition

Ärger / Widerspruch von Georg Althaus / Die Predigt des früheren Dompredigers v. Schwartz – Die Braunschweiger Bekenntnisgemeinde – Die unangepasste Predigt des früheren Dompredigers – Erneutes Verhör, Reichsreideverbot und Zwangspensionierung – Kein „Heil Hitler“ bei Wollermann und Bodenstab / Das Mädchenwerk unter Dagmar v. Hoerschelmann und Annemarie Haedke

26. Kapitel 486

Der tapfere Kirchenvorstand von Pauli beugt sich nicht dem bürokratischen Naziterror

Die Beurlaubung von Pfarrer Goetze / Der rechtswidrige Bescheid / Die Kirchenleitung beugt sich dem Unrecht / Der Protest des Kirchenvorstandes / Die „lex Goetze“ / Erneuter Protest des Kirchenvorstandes / Schützenhilfe aus Berlin und die Amtshandlung Goetzes / Der vierte Protest des Kirchenvorstandes / Die verstockte Kirchenbehörde / Der Schachzug mit dem Landgericht

27. Kapitel 496

Trauerannoncen, Heldentod-Stimmung und der Trostversuch der Kirche 1943/44

Die parteigebundene Trauerannonce / Die Sammelannonce der Gauleitung / Der Dreiklang Kampf–Tod–Sieg / Die familiären Traueranzeigen / Der Trost-

versuch der Kirche, Fürbitte und Gedächtnisgottesdienste / Die Andachten zum Heldengedenktage 1939/1940/1941 im Braunschweiger Volksblatt

28. Kapitel 513

Die katholischen Kirchengemeinden im Kriege 1939–1944

Zum Siegen verdammt / Heldengedenktage / Kriegsandachten und Heldengedenken / Kasualpraxis im Krieg / Visitation der St. Josephsgemeinde im Mai 1942 / Weihe des Bistums an die Mutter Gottes / Seelsorge an polnischen Katholiken / Endsieg und „Metallmobilisierung“ / Besondere Gebets- und Sühnandachten / Der Tod von Propst Stolte und sein Nachfolger Johannes Stuke im Frühjahr 1944

29. Kapitel 538

Zerstörung der Kirchen und ihre verschiedenen Deutungen 1944

Der Krieg bestimmt den Tagesablauf / Die Ablieferung der Glocken / Die Stadt als Etappe / Die Luftangriffe 1944 / Die Zerstörung der Kirchengebäude Anfang 1944 / Der Tod des „Landestante“ im Irrenhaus des Krieges / Der große Nazi-auftritt Alfred Rosenbergs zur Deutung der Situation / „Seit dem 15. Oktober erstarb das kirchliche Leben“ / Die Zerstörung der Gemeinden / Die Zerstörung der katholischen Kirchen / Deutungen der Zerstörung

30. Kapitel 564

Ingeborg Klünder – eine Zeugin Jesu in der Stadt Braunschweig 1944

31. Kapitel 577

Kriegsende und seine Deutung

Das letzte Kriegsjahr 1944/45 / Die letzten Monate 1945 / Das kirchliche Leben / Die Besetzung / Eine Deutung der Niederlage und der Besetzung

32. Kapitel 594

Die Folgejahre der Hitlerzeit 1945–1947

Heimatlos in der eigenen Stadt / Der Braunschweiger Bote / Die Kirche ist gefragt / Frauenhilfen / Der nationale Ruck – Entmythisierung Hitlers durch die Hitlerbiografie Heidens / Die gescheiterte Entnazifizierung / Der Abschied von Propst Leistikow / Propst Otto Jürgens

33. Kapitel 622

Der katholischen Nachbar in der Nachkriegszeit

Kirchliches Leben in den Noträumen / Die Entscheidung gegen einen Neubau
im katholischen Quartier und für St. Ägidien über der Stadt / Ungebrochene
Marienfrömmigkeit / Wiederaufbau in der Laurentiuskirche / Verbesserte
Nachbarschaft / Unterschiedliche Antworten auf die Frage nach der Schuld
der Kirche

34. Kapitel 636

Tiefpunkt und Zäsur

Der Tiefpunkt 1947 / Drei Antworten auf die Frage wie es weitergehen soll /
Der städtische Gegenentwurf: die Stadtkirchen auf Traditionsinseln / Das Ver-
hältnis zu Dissidenten, Otto Bennemann / Die Zäsur 1950: das Ende der Entna-
zifizierung / Das Mariendogma Dezember 1950 / Das Bachjahr 1950

Literatur 660

Verzeichnis der Abkürzungen 673

Personenregister 674